

Frau Bundesrätin
Doris Leuthard
Bundeshaus
3000 Bern

Bundesamt für Kommunikation
Abteilung Medien
SRG-Konzession@bakom.admin.ch

Bern, 11. April 2018

Stellungnahme von alliance F zur Vernehmlassung des Service Public-Vertrages

Sehr geehrte Frau Bundesrätin, sehr geehrte Damen und Herren

alliance F zählt 154 Mitgliederverbände und 400 Einzelmitglieder. Damit vertritt alliance F die politischen Interessen von rund 400'000 Frauen in der Schweiz. Wir setzen uns aktiv für die Gleichstellung von Frau und Mann und für bessere Rahmenbedingungen beider Geschlechter in der Erwerbstätigkeit ein. Wir erlauben uns daher, leider ohne explizit dazu eingeladen worden zu sein, zur Vernehmlassung des Service Public-Vertrages Stellung zu nehmen.

Sowohl im Radio- und Fernsehgesetz als auch in der Konzession war bisher von einer ausgewogenen Vertretung der Geschlechter keine Rede, während in Art. 24 RTVG und Art. 2 der Konzession erwähnt wird, dass die SRG Rücksicht auf die Landesteile, Sprachgemeinschaften, Kantone, Kulturen, Religionen, gesellschaftlichen Gruppierungen, Ausländer, Auslandschweizer, Schweizer Kultur und Schweizer Literatur zu nehmen habe.

Frauen sind in den Medien heute noch prozentual untervertreten, wie die Studie zu Gender und Medien im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen 2015 zeigt. Es ist in der heutigen Zeit nicht mehr vertretbar, dass so viele Elemente und Personen gemäss RTVG und Konzession zu berücksichtigen sind, die weibliche Hälfte der Bevölkerung aber nicht ausgewogen vertreten, miteinbezogen und dargestellt wird.

Erfreut stellen wir nun fest, dass eine ausgewogene Darstellung und Vertretung der Geschlechter bei SRF zum Thema gemacht wurde und Eingang in den Service Public-Vertrag mit der Klausel 3 gefunden hat: „Die SRG bemüht sich um eine angemessene Darstellung und Vertretung der Geschlechter in ihrem publizistischen Angebot.“

Diese Formulierung scheint uns jedoch zu wenig verpflichtend, und doch sehr negativ formuliert: Es soll nicht eine «Bemühung» sein. In der heutigen Zeit ist das schlicht ein Ziel, dass es zu erreichen gilt, da die Medien eine derart wichtige Rolle im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Gleichstellung und dem Abbau von Stereotypen haben. Wir ersuchen Sie daher, die folgende Formulierung zu verankern: „Die SRG achtet auf eine ausgewogene Darstellung und Vertretung der Geschlechter in ihrem publizistischen Angebot“.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Co-Präsidentinnen alliance F

Nationalrätin Maya Graf und Nationalrätin Kathrin Bertschy